Flavius Basiliscus (AD 475-476)

View attachment 1470 **Hugh Elton** Florida International University

Flavius Basiliscus war der Bruder von Verina, Leo I Witwe und kam wahrscheinlich aus dem Balkan. (1) Er war mit Zenonis verheiratet und sie hatten einen Sohn, Marcus. Basiliscus hatte eine Militärkarriere unter Leo und erreichte 465 das Konsulat. Neben den Kämpfen auf dem Balkan führte er 478 die katastrophale Expedition gegen die Vandalen und 471 den Putsch gegen Aspar. Nach dem Beitritt von Zeno 474 Verina begann gegen ihn zu streiten, um ihn durch ihren Bruder zu ersetzen. Mit Unterstützung von Theoderic Strabo, Illus und seinem Neffen Armatus wurde Basiliscus am 9. Januar 475 als Augustus gefeiert. Zeno floh nach Isaurien, wo er von basistreuen Truppen verfolgt wurde.

Trotz eines starken Anfangs verlor Basiliscus schnell die Unterstützung in der Hauptstadt. Er war gezwungen, starke finanzielle Auflagen zu machen, um den Krieg gegen Zeno zu unterstützen. Dann erteilte er 475 eine Anti-Chalkedonische Enzyklika. Dadurch verlor er 476 die Unterstützung der Constantinopolitanischen Kirche und der Bevölkerung. Er exekutierte Patricius, den Magister Officiorum, mit dem seine Schwester eine Affäre hatte, und veranlaßte sie, Anträge zu stellen Zeno . Basiliscus konnte auch die Versprechen, die er Illus und Armatus gemacht hatte, nicht einhalten. Schließlich gab es ein schweres Feuer in der Stadt 475/6. Bei einer so beklagenswerten Lage in Konstantinopel verwundert es nicht, dass der Exilkaiser im Zuge der Operationen gegen Zenon Armatus und Illus von ihrer Treue gegen Basiliscus loslösen konnte. Im August 476 marschierte Zeno auf Konstantinopel. Als sie Ende August dort ankamen, war Zeno in der Lage, die durch die Enzyklika Basiliscus verursachten Spannungen auszunutzen, um ihn ohne Kampf von der Macht zu zwingen. Basiliscus und seine Familie suchten Zuflucht in einer Kirche. Zeno versprach, sie nicht zu hinrichten, also verbannte er sie nach Limnae in Kappadokien und verhungerte sie anschließend zu Tode.

Literaturverzeichnis

Hinweise zu Primärquellen finden Sie in den Einträgen in RE oder im PRLE. Übersetzungen eines Großteils des Quellenmaterials finden sich hier in Ralph Mathisens DIR-Aufsätzen zu den „Shadow Emperors“ oder in C.D. Gordon (The Age of Attila: Byzantium aus dem 5. Jahrhundert und die Barbaren [Ann Arbor, 1960]) und R.C. Blockley (Fragmentary Classicizing Historians des späteren römischen Reiches [Liverpool, 1983], Bd. 2.).

Brandes, W., „Familienbânde? Odoaker, Basiliskos und Harmatios“, Klio 75 (1993): 407-437.

Hartmann, L., RE 3 (1899), 101-102.

Kent, J. P. C., Roman Imperial Coinage Band 10 (London, 1994), 112-115.

Krautschick, S., „Zwei Aspekte des Jahres 476“, Historia 35 (1986): 344-371

_____., „Die unmôgliche Tatache: Argumente gegen Johannes Antiochenus“, Klio 77 (1995): 332-338

Prosopographie des späteren römischen Reiches, vol. 2, ed. J. R. Martindale (Cambridge, 1980)

Redies, M., „Die Usurpation des Basiliskos (475-476) im Kontext der aufständigen monophystischen Kirche“, Antiquité Tardive 5 (1997): 211-221

Anmerkungen

(1) Krautschick hat vor kurzem argumentiert, dass Armatus (Basilikus Neffe) und Odoaker Brüder waren, was Basiliscus zu einem Barbaren und Odoacers Onkel machte. Diese Ansicht wurde von Brandes abgelehnt. Krautschicks Argumentation hängt von einem genauen Lesen eines griechischen Fragments ab. Philologisch sind seine Argumente annehmbar, aber sie erklären nicht das totale Schweigen zu dieser Herkunft oder Beziehung in anderen Quellen.

Revision #1
Created 11 October 2025 00:55:03 by investigatione
Updated 11 October 2025 00:55:14 by investigatione